

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 15

Rubrik: Am Hitsch si Mainig

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

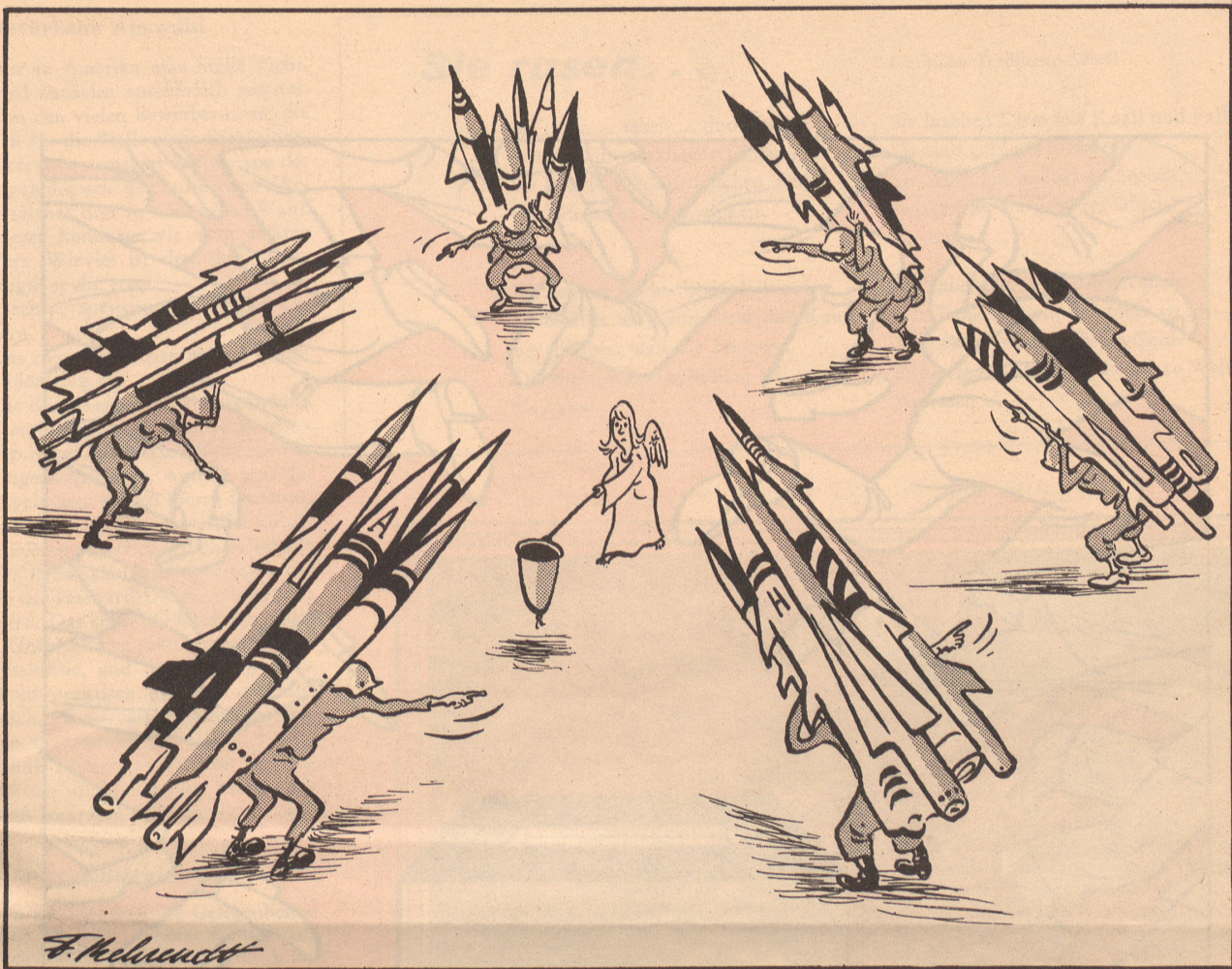
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Abrüstung «Einer muß den Anfang machen!»

Am Hitsch si Mainig



Vor ölf Joor isch zAmerikhaa deena a Mördar zum Tod varurtailt worda. Är läpt immar no. Siini Hiirichtig isch immar widar varshoba worda. Das isch a Sauarej. Dää Maa söll begnadigt wärda. Abar für siini Schandtaata lääbenslenglich iigschpeert bliiba – au wenn är Bestsellar gschribba hätt. zBegnadigungsrächt isch sihhar ains vu da schönschta Rächt, aagfanga bejm Vattar, wo siinam Jööri, wo dar Frau Caflisch a Schiiban iidar gschlaga hätt, said: Loos, Buab, für diamool nimmdi nitt über z Khnüü, abar wens nohhamool passiart, denn – bis uffa zur

hööchschta Schtaatsschtell, won a Toodasurtaail khann uufheeba, ebba begnaadiga.

Mengmool wird abitz kharioos begnaadigt. Zum Bejschiil vum Grooßa Root vum Khantoon Luzärn. Mit ainasächzig gääga viarauffzig Schtimma hätt dä Grooßi Root a Purscht begnaadigt, wo folgandi Töllga im Rainheft hätt:

- 10. Januar 1955: 1 Monat Gefängnis wegen Veruntreuung
- 6. Mai 1955: 6 Monate Gefängnis wegen Betrug
- 10. April 1959: 2½ Jahre Gefängnis wegen Betrug und Veruntreuung in 18 Fällen.

Ganz nöü, das haisßt jetz, lauft an Untarsuachig mäga Betrug und Var-

St. Moritz Hotel Albana
das ganze Jahr offen
Speiserestaurant
gut und preiswert
Bes. W. Hofmann

untröüig. Und, as isch khaum zum Glauba, dä lingg Voogal hätt si nitt schiniart, zum am Grooßa Root a Gsuach zur Begnaadigung iizschikka! Khlaararwiis hätt dBegnaadigungskommission gsaid: Nüüt isch! Dä Luusbuab söll hockha! Är hätt jo uss da früanara Urtaail nüüt glärnt und immar witar pschissa! Gääga dä Aatrag isch dä zwaia-drißigjöörig «Khaufmaa» begnaadigt worda. Noch dar Apschtimmig hätt a Regiarigsroot müassa sääga, dä Entschaid sej a Schgandaal. Noch müanara Mainig sogäär a grooßa! Vor allem denn, wemma khöört sääga, dä Pschifßbruadar hej halt in dar ainta Partej a Huufa Götti und Vettara khaa, wo allas tua hejand zum na frejbringa und imm dar Wääg zebbna – damit är widar a paar Lütt khönni iinaliima

Wia gsaid, zBegnaadigungsrächt isch ains vu da schönschta Rächt. Nu söttis nitt partejpolitisch aagwendat wärda!

Dies und das

Dies gelesen: «Als im indischen Bezirk Amritar kürzlich die Astrologen einen besonders günstigen Tag voraussagten, wurden an diesem Tag mehr als zweitausend Ehen geschlossen ...»

Und *das* gedacht: So ein Pech! Aber wo kämen wir hin, wenn wir die Astrologen auch noch für die Folgen ihrer Voraussagen haftbar machen wollten ...? Kobold



Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel